



Zug, im Mai 2015

ANGABEN ZUHANDEN DER ÖFFENTLICHKEIT

Hubert Schuler – SP-Kandidat für den Nationalrat

„Der Kanton Zug und die Schweiz dürfen nicht nur für Privilegierte, Reiche und Firmen lebenswert sein. Setzen wir uns für eine faire und offene Schweiz ein!“

Vorname / Name	Hubert Schuler
Telefonnummer	041 780 88 80 041 769 07 20 079 353 23 66
Mail	hubert.schuler@sp-zug.ch auch: hubert.schuler@datazug.ch , hubert.schuler@baar.ch
Adresse	Burgstrasse 10 6331 Hünenberg
Websites	www.hubert-schuler.ch
Alter / Geb.-datum	57 Jahre, 11.07.1957
Zivilstand	Verheiratet, 2 Kinder
Beruf, berufl. Tätigkeit	Dipl. Sozialarbeiter HFS Leiter Sozialdienst Baar
Kompetenzbereiche	Soziale Aspekte, Umwelt, Bildung, Ausbildung, Gesundheit, Raumplanung
Mitgliedschaften und Engagements	Mitglied bei Avenir social, WWF und Pro Natura Präsident Pro Juventute Zug
Bisherige politische Ämter	2013/2014 Kantonsratspräsident seit 2007 Kantonsrat 2000-2007 kantonaler Parteipräsident Präsident der Kommission für Suchtfragen

Statements auf Folgeseite.



Motivation, um für den Nationalrat anzutreten	„Die Vertretung des Standes Zug in Bern darf nicht nur durch fünf bürgerliche Politiker erfolgen. Der Bevölkerungsteil, der sich für ein gerechtes Steuersystem, für intakten Natur- und Heimatschutz oder einen schonenden Umgang mit den Ressourcen engagiert, soll auch eine Stimme erhalten. Wir brauchen Unterstützung in Bern für soziale Sicherheit und soziale Wohlfahrt.“
Statements	Der Kanton Zug und die Schweiz dürfen nicht nur für Privilegierte, Reiche und Firmen lebenswert sein. Die Steuerpolitik muss so angepasst werden, dass die ganze Bevölkerung einen Gewinn erzielt und dies nicht nur mit der jährlichen Steuerrechnung. Raumplanungs- und Bodenpolitik müssen so ausgestaltet sein, dass sich der Mittelstand und wenig Verdienende das Leben leisten können. Wirtschaftsförderung heisst: Mehr Zurückhaltung bei der Gewinnmaximierung – ohne zufriedene Mitarbeitende floriert keine Wirtschaft. Gesundheit und Bildung müssen auch in Zukunft für die ganze Bevölkerung in guter und ausreichender Qualität zur Verfügung stehen. Kanton und Gemeinden dürfen keine Landreserven verkaufen. Sie müssen möglichst viel Land der ungesunden Bodenspekulation entziehen und Genossenschaften zur Verfügung stellen.

Informationen und Foto zum Download:

www.sp-zug.ch/wahlen